

Saale-Beitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 68.

Anzeigen

weder die Spalten, oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche an Stelle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Retaken die Seite 60 Pf.

1890.

Halle a. d. S.

Freitag den 21. März

Zum Rücktritt des Fürsten Bismarck.

Zur Kanzlerkrisis entnehmen wir dem Briefe eines unserer Berliner Mitarbeiter vom 19. d. M.:

„In allen Ministerien, bei sämtlichen politischen Behörden herrscht heute die allergrößte Aufregung. So arg war es meines Wissens kaum beim plötzlichen Ableben Kaiser Wilhelms I. Bismarck hat die Verfassung beim Willkürum des Innern an, wo natürlich niemand weiß, wo das aufgebende Gehirn eigentlich zu suchen ist. Durch die Bureau's flattern die tollsten Gerüchte. Der ganze gemaltene Apparat, dessen Räder sonst so trefflich arbeiten, fracht heute. Dem ersten Elementen bis zum Fortier sind fragte sich jeder, was wird das Wortgen bringen? Man merkt auf Schritt und Tritt, daß sich hier eine weltgeschichtliche Krisis abspielt, deren nächste Folgen niemand vorherzusehen kann. Ein gewaltiger Sturm, ein ganzes System stürzt plötzlich in sich selbst zusammen. Ein neuer Geist weht durch die Räume, in denen das Reich regiert wird. Die Jodele von gestern sinken plötzlich, wie von einer geheimnisvollen Gewalt hinweggefegt, von ihrem Pfostel. Der Name Bismarck ist auf allen Lippen. Diese Unruhe, diese Spannung zeigt sich auch in der Haltung der politischen Gerichte. Am Alexanderplatz klopfen sich die Dinge ebenfalls in dem alten modernen Rahmen. Alle Organe der politischen Gewalt scheinen wie hypnotisiert unter dem Einflusse des schweren Gewitters, das plötzlich über das Reich herniederzieht. Keiner weiß mehr, woher der Wind weht. Selbst die dringlichsten Angelegenheiten bleiben liegen. Die Erschließung ist allgemein und schließlich sieht man der Verbindung der Kräfte entgegen, deren ungewisser Ausgang schwer auf den Gemüthern lastet. — Einem Theile der Dienerschaft des Reichskanzlers ist der Dienst für 1. Mai gekündigt worden. Schon werden Vorbereitungen zur Fortführung der Werke getroffen, die nach Berlin gebracht werden dürften. Ich kann bestätigen, daß man im Palais Bismarck einen allgemeinen Auszug vorbereitet. Die Zahl der Schutzleute in Civil, die das Palais bewachen, wurde vermindert, um Unterzügen fernzuhalten. Die politische Geheimpolitik entfaltet einen fieberhaften Eifer in der Verwaltung ihrer Funktionen. Die Konferenz tritt immer mehr in den Hintergrund. Der Fürst ist, wie ich aus seiner nächsten Umgebung höre, in den letzten Acten sehr gealtert, doch ist sein Allgemeinbefinden zufriedenstellend.“

Weber den vermuthlichen neuen Reichskanzler schreibt die „Post, Ztg.“: Herr v. Caprivi zählt nicht zu den „politischen Generalen“ à la Gerlach und Mantuffel. Er hat keinerlei Beziehungen zu dem Parteimein und Parteireiter. Seine Ernennung würde den Uebergang zu einer reinen Beamtenregierung bedeuten, welche die Parteien als gleichberechtigt ansieht und behandelt und zeigt, daß vorerst der Kaiser, wie nach dem Tode von Mazarin Ludwig XIV. von sich erklärte, sein eigener Kanzler sein wolle.

Gelegentlich einer gestern in Berlin abgehaltenen Minister-Vorberatung äußerte sich der Kandidat des 1. Reichs-Kanzlers, Dr. Alexander Meyer, über die Kanzlerkrisis dahin, daß dieselbe unabweislich durch den Ausfall der Wahlen bedingt worden sei. Nach einem Wille auf die innere Politik des Fürsten Bismarck in der Vera Delwuid und in der Zeit nach 1876 gebaute Redner der fallenden Erlasse von 1890, indem er seiner Vermuthung Ausdruck gab, daß jemand, der seit dem Tode des fallenden Reichskanzlers vom Jahre 1881 nicht, sich nicht in dem Erlasse vom Jahre 1890 bewegen kann. Es ist zweifellos, daß nicht Ereignisse von außen her, sondern die eigene frühere Schicksaligkeit des Reichskanzlers denselben schließlich dahin gedrängt hat, den Abschied nehmen zu müssen. Eine „Staatsprophet“ ist dieses Ereignis nicht, denn Fürst Bismarck hat f. B. sehr richtig gesagt, daß man Deutschland nur in den Sattel zu legen brauche und daß es alsdann selbst werden reiten würde. Wenn Deutschland inzwischen noch nicht reiten gelernt hätte, so müßte es einen sehr schlechten Reitlehrer gehabt haben! (Wesfall.) Was den als Nachfolger des Fürsten Bismarck auszuweisen General Caprivi betrifft, so warne Redner, der ein alter Schulfreund des Fürsten ist, von vornherein davon, diesen Persönlichkeit mit Verantwortlichkeit begabter Mann, der sich nicht in diesem Amt gebührt hat; er sei ein sehr entschlußfähiger und fester Charakter, ein hochfornbarer Mann, aber er werde Gerechtigkeit nicht gegen ferne Anschauungen, und zur solchen Diskussion bereit sein. Damit sei für die Minorität schon viel gewonnen, denn dieselbe habe das Recht zu atmen und zu existiren, sie habe das Recht, in Anbetracht zu stehen, daß man ihre laßlichen Gründe vorurtheilslos und mit Ernst prüft.

Deutsches Reich.

Die „Köln. Ztg.“ meldet: „Allgemein heißt es, daß Minister v. Mlaboda gleichfalls seine Entlassung einreichen und bewilligt erhalten dürfte.“

Wie das „N. Z.“ erzählt, hat es sich bei dem Empfange der preussischen kommandirenden Generale durch den Kaiser in Westfalen des künftigen Schloßes lediglich um rein militärische, selbstverständlich letzte Angelegenheiten gehandelt. Man dürfte jedoch nicht selbigen, wenn man annimmt, daß der Kaiser u. a. einen fürzlich gegebenen Kronbescheid bezüglich der „Behandlung untergeordneter“ einer näheren Beschreibung unterzogen, und daß er den kommandirenden Generalen seine Willensmeinung in betreff des Beschlusses der militärischen Reichs gegenüber den Streikbewegungen — besonders im Bereich des 6. (schlesischen), 7. (westfälischen) und 8. (rheinischen) Armeebezirks mitgegeben hat. Die an Bezeichnung der streikbeweisenen schon vor dem Auftritte der Kanzlerkrisis angedeutet und nur Tag und Stunde des Zusammenkommens nicht öffentlich mitgeteilt worden. Nach einem Gerüchte, welches die Zeit. Ztg. wiederholt, hätte es sich außerdem darum gehandelt, daß von den kommandirenden Generalen

Gutachten verlangt sein sollen, ob militärische Rückblicke der Abschaffung des Septennats und der Festlegung der Friedenspräsenzstärke des Heeres durch das jährliche Budget entgegenstehen. Ebenfalls soll den kommandirenden Generalen die Frage unterbreitet sein, ob es möglich sei, zum Ausgange für die Verfassung der Reichsarmee und zur Schonung der Finanzen die Friedenspräsenzstärke der Infanterie auf zwei Jahre zu vermindern.

München, 19. März. Die heute vormittag stattgehabene Generalversammlung des katholischen Landesvereins für Wissenschaft und dem Schutze, bestehend aus zwei Juristen und einem Theologen, die einmütige Ermächtigung, gegen die in der Eingabe des Kapitulardirektors an die Regierung enthaltenen Anordnungen vorzugehen mit der Betonung des Umstandes, daß die Maßregeln nicht einmal der Regierung gebührend sind. Der Ausschuss wartet den Gang der übermorgenigen Verhandlung ab und wird dann weitere Schritte thun. — Die Werbung der „Münchener Neuesten Nachrichten“ über den Eintritt der Katholiken in die anglikanische Kirche ist unrichtig; zwischen beiden besteht allerdings viele Berührungspunkte und eine gewisse Union, so daß der Eintritt in dieselbe jederzeit erfolgen kann. Von den Katholiken wird jedoch zur Vermeidung einer Bräuterei der bairischen Regierung diese Frage nicht einmal ventilirt. (Som. C.)

England.

Großbritannien. Der Marienaustrich der Kohlengrubenarbeiter hat in ganz England und Wales eine Kohlennoth und Kohlentheuerung erzeugt, die in fast jedem Haushalt und vielen Fabriken tief empfindlich veripirt werden. Die Kohlenbändler haben die Preise um 4 bis 5 Schillinge die Tonne aufgeschlagen, infolgedessen hat die Preisverhöhung sich großentheils auf die Baumwollindustrie in Lancashire besonders hart getroffen. In Accrington und Haslingden seien mehrere tausend Webstühle, und wenn der Ausfall nicht bald ein Ende findet, werden die meisten Fabriken den Betrieb gänzlich einstellen müssen. Schon jetzt werden älteres Holz, sowie verschiedene Arten aus Holzmaterial verwendet. Die Eisenbahnverwaltungen heizen nicht länger die Wartezimmer und hier und da wird die Gaszufuhr eingeschränkt. Ob der Streik von langer oder kurzer Dauer sein wird, läßt sich noch nicht beurtheilen. Die kleineren Grubenbesitzer machen ihren Arbeitern Konzessionen, aber die großen Firmen sind angeschlossen zum Aushalten entschlossen.

Halle, den 20. März.

Als vor etwa sechs oder sieben Jahren Missionsprediger „Welt und Welt“ in Anterim-Berlin zur ersten Aufführung gelangte, erzielte die Operette des Hiesigen hier kaum den Namen nach bekannten Komponisten einen so bedeutenden Erfolg, daß eine lange Reihe von Wiederholungen nöthig wurde. Der Gedanke des Publikums hat sich ihm gegenüber: den Operetten werden jetzt weniger sympathisch entgegengebracht, als es bei der Uebersetzung der „Welt“ in der „Welt“ der Fall ist. Die Operette ist als die beste neuere Operette angesehen, immer mehr in den Hintergrund getreten trotz seiner reißenden Sanktion und seiner herrlichen Melodien. Es erschien darum ein Wunsch, daß Dr. Wagner wohl diese Operette zu seinem Benefiz sich erkor, um so mehr, als ein eigentliches Operetten-Verbot in Anterim-Berlin nicht vorhanden ist. Die gefällige Aufführung kann als eine gut vorbereitete und durchweg gelungene bezeichnet werden; das zahlreiche Publikum brachte überdies die beste Stimmung mit, die sich im Laufe des Abends noch steigerte, und so kam es zu wiederholten lebhaften Beifalls- und Vorbeurtheilen. Das Hauptinteresse wandte sich naturgemäß dem Benefizausgange, der in seinem Bericht Elendster einen prächtigen mit bestem Humor erfüllten „Münchhausen in Uniform“ auf karivirte und seinen Complots zudem durch Gelagde lokaler Anspielungen auch die nöthige moderne Würze zu besitzen wußte. In guten Händen lag auch die Darstellung, die Herren von H. Mann und Schumacher; auch Dr. Doh verlor nicht die Geduld, sich für sich zu gewinnen. Sehr gut besetzt waren die Damenrollen; Frau Frieda als hochmüthige Gräfin Palmatiska, Frä. Brost als Aurore und besonders Frä. Butthardt als unser heutige Kronprinz erregten durch ihr ausgeprägtes Spiel weitestgehendes Interesse. Die Benefizausgabe wird in allen den nach folgenden Wiederholungen des „Betheiligten“ gern volle Häuser wünden.

In der gestrigen Verlesung des St. Ulrichskirchen-Vereins sprach Hr. Oberdiakon Wächter über die „Konfirmation in der evangelischen Kirche.“ Die Konfirmation hat, so führte der Hr. Redner aus, keine biblische Begründung, sie ist eine Einrichtung, welche durch die kirchlichen Verhältnisse notwendig wurde. Aber ihre Bedeutung vollständig erkennen wollen, so müssen wir auf die Taufe zurückgehen, für welche eine biblische Begründung der Form nach vorhanden ist. Die Formen der Taufe unterlagen im Laufe der Zeit Veränderungen, welche schließlich dahin führten, daß außer der Taufe mit Wasser der Taufing mit Salz gelöst wurde, welche letztere Taufe der Bischof zu verwalten hatte. Zuerst, der die ursprünglichen Einrichtungen der Kirche nach ihrem vollen Verthe erkannte, bezeichnete die Firmung, wie die Salbungsbildung der Taufe, die Taufe genannt wurde, als bedeutungslos und überflüssig. Das Bedürfnis, eine Einrichtung zu treffen, durch welche die unmaßigen Gemeindeglieder zu mindigen gemacht wurden, stellte sich aber auch in der evangelischen Kirche heraus; die Taufe sollte befestigt werden, nicht aber durch eine selbständige oder gar sakramentale Sanktion. Die Konfirmation ist als Kinderbeize, als Unterweisung in den evangelischen Grundbegriffen anerkannt, welche durch die Bekehrungsfeier hindurch zu dem ersten Abendmahl führt. Weiter erwähnte der Hr. Redner eingehend die Bindungen, welche die Konfirmation einrichtung im Laufe der Zeiten erlangten. Die eigentliche Konfirmation ist nach der evangelischen Lehre vor allen Dingen die Unterweisung in den christlichen Wahrheiten, die mit der Konfirmation zum Abschluß kommt. Voraussetzung der Konfirmation ist die Taufe, die die Kinder in der christlichen Kirche, wie die Gemeinde die Verpflichtung übernahm, die Kinder zu unterweisen in den christlichen Wahrheiten; die Taufe geht dem Taufe voraus und legt der Gemeinde die Verpflichtung dazu auf. Der Gemeinde muß es Bedürfnis sein, zu erfahren, daß ihre Kinder in dem Bekenntnis der Gemeinde unterrichtet sind. Deshalb ist die öffentliche Prüfung ein Bestandteil der Konfirmation, durch welche der Unterricht zum Abschluß gebracht wird und welche bedeutet, daß die Kinder nicht mehr als solche angesehen werden, die einen besonderen und in besonderer Weise Unterricht zu empfangen haben, sondern der Gemeinde angeschlossen und selbständig von Gottesdiensten Gebrauch zu machen haben. In den Worten schloß sich eine lebhafteste Erörterung, in welcher

besonders die Frage der Bekehrung behandelt wurde. Bei der hohen Bedeutung der Bekehrung, welche die Ratten bei der Taufe übernehmen, mußte streng darauf gehalten werden, daß nicht keine Bekehrung vorliege, die vielleicht selbst nicht konfirmirt oder getauft sind und schon durch diese Thatfache bestimmen, wie sie ihre Verpflichtung, für die Unterweisung des Taufkinds in den evangelischen Wahrheiten zu sorgen, aufnehmen. Die Sorge für wirklich christliche Ratten, sei eine ernste Pflicht der Eltern. Den Leuten, welche die Unterweisung der Taufe an ihren Kindern damit einschließen, sie hätten keine Ratten bekommen können, möge gesagt werden, daß die Mitglieder der Gemeindefürsorge die Stellung christlicher Ratten übernehmen. Weiter wurde die Nothwendigkeit der Sorge für die konfirmirte Jugend betont, und damit auf den zweiten Punkt der T.-D. „Befreiung“ über „evangelische Arbeitervereine“ abgeleitet. Es wurden Mittel und Wege erörtert, welche zur Gründung eines solchen Vereins führen können und mitgeteilt, daß nächste Woche Dr. P. Weber aus München-Modach die Angelegenheit in unserer Stadt in einem eigenen Preise besprechen werde, und Aussicht vorhanden sei, daß Hr. P. Weber nach Anterim vor einer größeren Versammlung seine Ansichten in dieser Beziehung darlegen werde.

Die Arbeiter der Deshe'schen Maschinenfabrik waren ebenfalls wegen Ueberhebung vortrefflich geworden. In einer aus diesem Anlaß in den Fabrikräumen abgehaltenen sonntäglichen Versammlung wurde den Leuten eröffnet, daß vom 1. April ab eine Ueberhebung von 15 Proz. für die Tagesarbeit und 20 Proz. für die Ueberstunden eintreten werde, womit sich die Arbeiter einverstanden erklärten.

Im „Konzertsaal“ fand gestern Abend unter Leitung der Herren Gerlach, Mad und Wittung eine Vermählung von Arbeiter aus allen Hiesigen, die am 1. April den Lohn für die Fabrik ausgebrochenen Streife beschäftigte. Die von den Arbeitern der genannten Fabrik beantragte Ueberhebung wurde für maßvoll erachtet und beschlossen, die Streikenden in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Falls die Fabrik die geordnete Lohnzahlung am 5. d. M. die Stunde um 10 Mr. für 24 Stunden nicht bewilligt, soll der Streik fortgesetzt werden und es sollen dann die verheirateten Arbeiter mit 15 Mr., die unverbefeheten mit 12 Mr. auf die Woche aus einer gemeinlichen Streikliste unterstützt werden. Da die Verwaltung der Fabrik ein Entgegenkommen nicht verweigert, dürfte der Streik alsbald gütlich beigelegt werden.

Der Lohnauschuss der Maler- und Lackierergewerkschaft hat sich am 19. März in der Wohnung eines ihrer längeren Mitglieder. Wir beschränken uns darauf, aus demselben folgendes anzuführen: In der unterm 9. d. veröffentlichten Zusammenkunft aus dem Kreise der hiesigen Maler- und Lackierergewerkschaft ist gelangt, die älteren Gewerkschaften hätten sich am 19. März nicht angegeschlossen; wir erklären hierauf, daß hauptsächlich die älteren Gewerkschaften dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebensmittelpreise die Löhne der Gewerkschaften zu niedrig sind. Nun wollen wir die Arbeiter dieser Art angeheftet haben und sich nur eine kleine Minorität bis jetzt noch nicht angegeschlossen hat. Die Mitglieder der Zunft erkennen es selbst an, daß mit Rücksicht auf die gelegentlichen Wände anderer Gewerke und der höheren Lebens

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut
 Halle a. S., Villa Ludwig etc.
 Staallich berechtigt! Beginn des Sommerhalbjahrs am 10. April.
 - Dauer der Vorbereitung 1-2 Halbjahre. - Vorzügliche Lehrkräfte.
 - Beste Erlolge. - Pension. - Prospekte. - Wie in letzter Herbstprüfung, so waren auch jetzt die Prüfungsergebnisse die besten, indem wiederum 3 Zöglinge des Instituts, zwei in Magdeburg, einer in Merseburg, zum Theil mit Auszeichnung, bestanden.

Sommerpensionat in Friedrichsroda
 (Für Wais.)
 Auf meiner ländl. Besitz. in Friedrichsroda finden Täglich, d. h. 6 St. im Alter von etwa 14-18 J. wiederum von Wite Wit bis Ende Sept. annehm. Unterricht, sorgfältige Gesundheitspflege (euent. auch erfolgreiche Behandl. d. Bleichsucht) und auf allen Gebieten, d. weibl. Erzieh. - einschließl. der Haushaltung - jede gewinnreiche Förderung. - Französl. u. Engländ. u. Musikunterricht im Hause. - Beste Met. Alles Näh. d. Prospekte. - Telegr. d. Verlin, Subersstr. 11. August Weisse.

Tapeten
 Neueste Muster. Größte Auswahl.
 Denkbar billigste Preise.
Hermann Bischoff,
 45 Gr. Ulrichstraße 45.

Die so schnell vergriffenen Kieler Sprossen
 a 4 Pfd. 1/2 Pf. 20 Pf. sind wieder eingetroffen bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Erste Sendung ff. Kappelsche Boll-Büchlinge,
 große schwedische die 1/2 Pf. (60 Stück), ger. u. sauren Mat. ger. Ladshörner, feinste marinierte u. Delikatessen-Beine, Neuzug, Strathörner, Malbrücken, russische Sardinen u. Anchovis empfanglich in nur 1/2 Pf. Waare
Ed. Schulze's Wwe.

Magdeburger Sauerkohl, grüne Schnittbohnen,
 saure, Saut- u. Pfeffergurken, Preiselbeeren mit Zucker bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

30000 Mark Rohwender Verdienst!
 werden auf gute Synthese sofort
 am 15. April gesucht. Offerten
 unter K. L. 1232 bei G. Bartsch & Co.

Geht 160000 Mark
 der 1. Oktober zur 1. Stelle auf ein
 neues Grundstück in der Mitte der
 Stadt. Offerten unter A. B. 1017
 an J. Bares & Co. erbeten.

50000 Mk. auf 2. h. Synthese
 nachweislich lösende Mann ist
 gef. unter K. L. 1040 an d. Exp. d. Hg.

Schwarze Erde kann bei
 Ernstlich
 abgeladen werden. Adressenstr. 34.

Ein 40 Milie
 gut abgebrachte Dachsiegel ab Enle-
 ner Trotha, euent. auch in kleineren
 Posten, billig abzugeben. Zu erfragen
 Halle a. S., Dorotheenstr. 9, 1.

Hülisen abzugeben
 Steinweg 7.

Feinste Tafel-Butter,
 Malferd Namstedt, wessentlich be-
 maltrisch, in 1/2 Pfd.-Stücken, in Markt-
 preisen, 3, 2, 58 & 60 Pf. Klein-Verkau-
 August Peter, Nr. 20 a.

Kreuz-Kartoffeln a Cr. 220 Mk.
 Giebichenstein, Adolfsstr. 168.

Einpänner Fuhrwerk.
 Ein Pferd, Leiterwagen und
 Möbelsagen, zusammen oder einzeln
 zu verkaufen. Von wem fragen J.
 Bares & Co.

Ein Paar fehlerfreie
Arbeitspferde,
 5 u. 6 Jahre alt, haben alle überhäufig
 zum Verkauf. Mansfelderstr. 37.

Ein großes, starkes Pferd, gut im
 Stande, sofort billig zu verkaufen.
 Halle, Galtstr. 3. a. o. d. Pers.

Reumilchende Kuh mit Kalb verkauft
 W. Götzke, Köpzig.

10 Stück fette bayrische
Maß-Ochsen
 stehen zum Verkauf.
 C. Saebertsch,
 M.-Eldan bei Gommern a. S.

Ein wacklerer Hund, Rattenfänger,
 zu verkaufen. Wilsdorfstr. 23.

Knabund vert. Schillerstr. 39, 32.
 Ein jung. Knabund, 1/2 Jahre alt, weiß und
 braun, schön gezeichnet ist zu verkaufen.
 Mühlweg 26.

2 J. Leondorger Hunde zu ver-
 kaufen. Para 48b. Markt.

Ein wack. Hundchen (Wops) ist zu
 vert. Giebichenstein, Dorotheenstr. 11.

Durch alle Buchhandlungen ist zu
 beziehen:
Allgemeines Lehrbuch
der Buchführung und der
Kontor-Bücherei
 von Adolph Döppelmeier.
 Zweite verm. u. neu bearb. Auflage.
 Größt. in ca. 20 Lieferungen à 30 Bllg.
 Agenten, Provisionsfreie, Color-
 tagebuchhändler, welche den Vertrieb
 dieses vortrefflichen, gut eingeführten
 Lehrbuchs übernehmen wollen, belieben
 sich zu wenden an:
H. Liebau, Buchhandlung,
 Berlin C.

A. Schäfer,
 Uhrmacher, Dachritz, 2.
 empfiehlt
Herrenuhren v. 10 Ab. 3.
 & feinsten
Gold. Damenuhren
 von 30 Mk. an.
 Regulatoren von 15 Mk.,
 mit Schlagwerk von 20 Mk. an
 Reisetuoker von 5-18 Mk.
 Wanduhren von 2,50-30 Mk.
 Musikwerke,
 Schmelzwerke, 1000 Stück
 Spieluhr von 1-100 Mk.
 Reparaturen
 sauber u. bill. unter Garantie.
A. Schäfer, Dachritz, 2.

Strohhitze
 werden täglich, schnell u. billigt (à 75 A.)
 nach den neuesten Formen modernisiert
J. Meincke,
 Obere Reibigerstraße 35.

Schulbücher und Lehrmittel
 in bester Beschaffenheit
 empfiehlt
Heinrich Gundlach,
 Buchbinder, Papierhdlg., Buchdruckerei,
 Breitestraße 32.

Schulmaschinen und Dornisier,
 aus bestm. haltbarem Material gefertigt,
 empfiehlt
Heinrich Gundlach,
 Breitestraße 32.

Nr. 21 Schmeerstr. Nr. 21
 empfiehlt alle Sorten
Herrn-, Damen- u.
Sinderseife
 von den einfachsten bis zu den
 feinsten zu äußerst billigen
 Preisen
L. Brüggemann,
 früher
Ed. Zschäge.
 Nr. 21 Schmeerstr. Nr. 21

Ein Wheeler & Wilson Nähmaschine ist
 billig zu vert. Martinsgasse 10. Strauß.

Zwei große, feinstkörnige, f. Fleischer
 haltend, zu verkaufen. Martenstr. 7.

Restaurations-Wübel
 3 Dbd. Stühle mit Verstellb. 3
 Tische mit ebenen Tischen 1 Stück
 neu, sind umstände halber billig zu
 verkaufen. Wo? sagt die Expedition
 dieser Zeitung. [13]

Spiegel, Bilder, Gardinenhängen,
 große Auswahl, verk. zu ganz bill. Preisen
P. Könnemann, Steinweg 47, 1.

Eine Singer-Nähmaschine
 (nach dem neuesten Construction, billig
 zu verkaufen. Leipzigerstr. 31, post.
 zu verkaufen.

Ein gebt. Sofa, mehrere neue
 Bettstellen und Matratten empfiehlt
 billigt **Frank, Zehner, Alter Markt 36.**

Ein neu. Sinderu. Verstellb. 6 u.
 zu verkaufen. **Germarct, 7, 11, 1.**

Eleganter Confirmationsanzug
 für schlanke Männer zu verkaufen.
 Wilsdorfstr. 1, 1. v.

Grude m. Wärm. u. 2 K. Weich.
 zu vert. **Canitz, 10, 6, 1 Tr. v.**

Gebrachte Möbel aller Art
 verkauft billigt
Friedrich Petke, Geißstr. 29.

Frans. Billard ist zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Exp. d. Hg. [18]

Südböhm. Kinderwagen zu verkaufen.
Gr. Berlin 15, v. r.

Ein noch gut erhaltener **Reider-**
 federstuhl wird zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preis unter D. 1084
 an die Expedition D. Hg. erbeten.

Reinliche Betten zu vermieten
 Herbig, Dachritzgasse 3.

Klooss & Bothfeld
 Gr. Ulrichstraße 9
 empfehlen

zu Confirmationsgeldchen
 ihre anerkannt großartige
 Auswahl von:
 Photographienalbum,
 Necessaires, Schminkekasten,
 Sandstiftkasten, Wäschkästen,
 Reiseschreibtaschen,
 Schreibzeuge, Schreibmaschinen,
 Briefkästen, Ringtäschchen,
 Alle diese Artikel
 in großartiger Auswahl 3 Mt.
 pr. Stück.
 Jedoch sind dieselben auch billiger
 und theurer auf Lager.

Serner empfehlen:
Granatarmbänder 4 u. 6 Mt.
Granatbrotschen 3, 4, 5 Mt.
Korallhalbketten, 1 reibig,
 1 1/2, 3, 6 Mt.
Korallhalbketten, 2 reibig,
 5/8, 10, 12, 18 Mt.
Korallbrotschen, Zohnadeln
 enorm billig.
 Schmuckfaden in Silber,
 Nickel, Eisenblei, Bernstein, Jetze.
Enorm billige Preise!

Confirmations-Handschuhe
 von 1 Mark an empfiehlt
Gustav Wehage, Leipzigerstr. 19.

Wih. Schoss, Handschuhgeschäft
 Halle a. S., Wuchererstr. 11.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
 Damen-Handschuhen, 3 u. 4-fachig,
 in weibl. schwarz und colorirt, sowie
 sämmtl. Arten Herren-Handschuhe
 bei billiger Preisstellung. Handschuhe
 zum waschen, sowie getragene zum
 färben werden angenommen.

Ein Dalar mit Verstellb. 1. v. r.
 Nr. 20, 4 zu verkaufen
**C. Jaanow, Schneidermeister,
 Reibigerstraße 21.**

Große Auswahl
 neuer u. wenig gebrauchter Möbel
 als: Sophas, Kleiderkabinetts,
 Vertikals, Kommoden, Tische,
 Stühle in Polsterung, Mahagoni und
 Buche, Kleiderkasten, Küchenschränke,
 Bettstellen mit und ohne
 Matratze, aufgehende Regulatoren
 mit und ohne Schlagwerk hat billig
 zu verkaufen
**Fr. Noack, Geißstr. 36a,
 Einquana Garz.**

Wer gesund bleiben will,
 trinke regelmäßig den **guten**
Dr. Bergelt's
Magenbitter
 nur allein bereitet von Rich.
 Baumayer in Glanau.
 Vorrätig in Halle a. d. S.
 bei: **Julius Köpcke, G.**
Osswald, C. Bruns, A.
Roene, Albert Schütler,
Nacht, Herm. Linke,
Alter Markt 31, Johannes
Büdefeldt, med. Drogerie,
A. Steinbach, Königstr. 16,
Ernst Jentzsch, Leipziger-
straße 31, Hermann Stitz,
 Dorotheenstr.

Hallescher Männer-
Turn-Verein
 Turnübungen Dienst-
 tag und Freitag Abends
 von 8-10 Uhr.
 Anmeldungen nehmen entgegen die
 Herren: **Universitäts-Zurichter Fessel,**
Seitenfabrikant Robert Schneidermeister,
Schule GutsMuths, G. Schette
 und **Goussier Oscar Ballin.**
Der Vorstand.

Deute Freitag Schlachte-
 schiff, früh 8 Uhr. Wilsdorfstr.
 5b. Fr. Wilsdorfstr. 5b.
Erbe, Auguststraße 6.
 Datschelt gute Speisekartoffeln,
 5 Liter 20 S., à Cr. 1 Mark 70 Pf.

Deute Freitag
Schlachtefest.
 O. Kell, Zehnerplan 9.

Die Volkstische
 befindet sich **Drumstr. 16.** Das
 Wöden von Warten für den folgenden
 Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine
 ausreichende Portion anst. bereits
 vorräthig sein wird. **Anmeldungen** auf
 ganze Portionen à 25, auf halbe à 13 S.,
 welche an beliebigen Tagen verwendet
 werden können, sind nur bei Herrn
Louis Sachs, Dornburgstraße 12
 zu haben.
 Die Verwaltung der Volkstische.

F. Dietze. Vom 20. d. Mt.
 an befindet sich
 meine Wohnung **Kaiserstraße 25,**
 dicht an der Wucherer, gegenüber der
 Gelehrtenstraße, nahe dem Friedrichspla.,
 im oberen Stock.

F. Dietze, Kaiserstraße 25.
 Fu einem gemeinlichaffidinen
 Rechts-Kursus in dov. Buchführung
 werden einige Teilnehmer gesucht.
 Näheres auf Off. sub C. R. 300
 in d. Exp. d. Hg.

Nämmen wird angenommen
 von **W. Liebezott, Gröbenstraße 4.**
Wohne jetzt Zehnerstraße Nr. 2.
Josef Rüdiger.

Getragene Kleidungsstücke werden
 zum höchsten Preise gekauft. Offerten
 in der Expedition dieser Zeitung unter
 N. 1009 niederzulegen.

Damenгарderobe
 vom einfachsten Hauskleide bis zum
 feinsten Promenaden- und Gesell-
 schaftskostüm, wird nur gutstehend
 gegen möglichst hohes Preis angekauft.
 Wilsdorfstr. 13, v. 1.

Provis. Accente von solchen Firmen
 und Berufen werden gesucht.
 Prompte Befriedigung. Off. u. 615
 N. an die Exped. d. Hg. erbeten.

J. Meincke,
 Obere Reibigerstraße 35,
 empfiehlt größte Auswahl gemittelter
 und ungemittelter Strohhüte, Hut-
 weiden, Federn, Seidenwaren, sowie
 alle Neuheiten der Saison zu sehr
 billigen Preisen.

Jobellhüte in reichr Auswahl.
J. Meincke,
 Obere Reibigerstraße 35.

Gebr. Franz, Billard zu kaufen
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter V. 1077 in d. Exp. d. Hg.

100 Visitenkarten
 von 50 à bis 6 A. Gleg. Neuesten in
 Muster-Collection etc. gegen 10 Pf.
Hugo Prany, Wilsdorfstr.

1 Mark mit der Aufschrift "für die
 Mission", abwechselnd 1/2 Mt., für eine alte
 fehöblichste Frau 3 Mt. und 1/2 Mt.
 für eine arme frange Frau u. 5 Mt.
 für eine Bedürftige" sind dem Kirchens-
 bedien. entnommen, um der Bestimmung
 gemäß verwendet zu werden. Chr. 6, 10.
 Stekel.

100 Mark Verlohung.
 In der Nacht v. 22. à 23. Feb. d. J.
 wurde mein Verlohungskleiderkasten
 verdrubene Waaren gestohlen. Wer mir
 den oder die Diebsteher zu nachweisl., daß
 dieselben gerichtlich belangt werden
 können, erhält obige Verlohung.
S. Koch, Schützenstr. bei Halle a. S.

10 Mark Verlohung.
 Meinlag Abend 7 Uhr sind mir von
 meinem Gehilfen in der Wilsdorfstr. 3
 Auguststraße, F. 1, 1 Satz Büttel-
 pantoffeln, 26 Pfd. Butter ge-
 stohlen worden. Wer mir den Diebsteher
 zu nachweisl., daß ich dieselben gerichtlich
 belangt werden kann, erhält obige Verlohung.
H. Köpcke, Speidewer.
Giebichenstein, Dorotheenstr. 36.

Zwei Feder im Wasser gefunden.
 Zu melden **Reibigerstr. 6a, Gröben.**

Ich erkläre Frau **Emilie Fiedler**
 für eine eheliche Frau.
Vertha Stollberg.

Familien-Nachrichten.
 Gestern wurde uns ein Junge
 geboren.
 Halle, 19. März 1890.
Paul Friedrich und Frau.

Todes-Anzeige.
 Gestern morgen 5 Uhr entschlief sanft
 nach wiederholtem Schlaganfall mein
 theurer Gatte und unser Vater,
 der Schwendener, Julius Brügg,
 was schmerzhaft für die umwohnenden Freun-
 den und Bekannten hiermit ersuchen
 die Beistandnahme Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 3 Uhr entschlief nach
 kurzen Leiden meine liebe Frau, unsere
 gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
 Frau **Friederike Knoche**
 geb. Köpcke

am 61. Lebensjahre.
 Deutsb. der 20. März 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied
 nach langen schweren Leiden unsere
 innigst geliebte **Widia** im Alter von
 49 Jahren.

Die trauernde Familie Göllig.
 Dankagung.
 Zurückgekehrt vom Grabe meines mit
 unerschütterlichem Glauben und
 S. u. S. 18

lage ich allen Freunden und Bekannten
 meinen herzlichsten Dank. Ausbelebtere
 meinem Vorgezeiten und Mitarbeiter
 der Firma **Herbst & Co.** Herrn Dom-
 probst **Alberts** für die trefflichen
 Worte am Grabe, dem Geliebten
 "Offian" für das ehrenvolle Geleit sowie
 Allen, die seinen Sarg mit Blumen und
 Kranzen schmückten, nochmals meinen
 herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Clara Weis geb. Schwarz.

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester — im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Überall vorrätig.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle aS.

Gerihtlicher Verkauf.

In der Konkursfache der Firma Otto Werner & Co. hierelbst sollen verschiedene Utensilien und Waarenverräthe

Freitag den 21. d. Mts. und zwar in dem Laden Gr. Ulrichstraße 38 Vormittags 9 Uhr und in dem Laden Salzgasse 4 Vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden.
Halle aS., den 18. März 1890.

J. Ed. Penschel,
Konkurs-Verwalter.

Zur Vermittelung bei Anträgen von Verben u. Nimbich hält sich ergebenst empfohlen der Landwirth G. Evers zu Heileburg, Post Waddevarben, bei Fevert (Döbenburg).

Haupt-Contor: Louis Sachs Tager u. Werkstätten:

Geiststraße 24. Zähringerstr. 2.
Fernsprecher 359. Halle a. S. Fernsprecher 816.

empfiehlt: I-Träger in allen Profilen, desgl. L und Walzeisen, gusseiserne Bausäulen, Unterlagsplatten, Anker etc., Wellbleche, bei billigster Preisberechnung und schneller Lieferung.

Bauseisen- und Wellblech-Constructionen, eiserne Treppen aller Art werden sachgemäß mit angefertigt.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 20. März 1890. Vorst. 46. Vorst. außer Abonnement. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Tochter des Theodor Sobbe.
Die Tochter des Herrn Fabricius.
Schauspiel in 4 Aufzügen von A. Wildbrandt.

Freitag den 21. März 1890. Vorst. 136. Ab.-Vorst. Farbe gelb. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Follkunger.
Große Oper in 5 Akten von Wolfenb. Musik von E. Kretschmer.

Verionen.
Magnus, Sohn des Königs Erik von Schweden, aus dem Geleiche der Follkunger.
Marie, Königin Erik's.
Wäde, die Tochter Karin, des Erbprinzen.
Amme.
Lars Olsson, deren Sohn, Kattelands Schlosses Borgmäst. J. Demuth.
Bengt, Herzog von Schweden.
Sten Petric, sein Vertreter.
Ansgar, Wdt des Möllers Nydal in den Nöden.
Ein Hüterhunde.
Ein doleater Wärdner N. Warfham.
Ein Mann a. b. Wolle E. Burggraf.
Offizier der Leibwache F. Schubert.
Landleute, geistliche u. weltliche Würdenträger, Mägde, Fräulein, Hirten und Hirtinnen.
Ort der Handlung: Schweden. 1. Akt: Möller Nydal; 2. Akt: Schloss Borgmäst; 3. 4. u. 5. Akt: Upland.
Zeit: Ende des 13. Jahrhunderts.

Victoria - Theater.
Freitag den 21. März 1890
Zum 2. Male:
Der Salonpfeifer.
Zustift mit Gesang in 4 Akten von G. v. Meier.

Walhalla-Theater
Direction: Sebald & Hubert.
Neue Debüts!
Mit Emma und Mr. Benno Maningo, große Doppelstellung auf dem Telegraphenbrett. — Mr. G. Braselny, Brautwerbung auf der freitretenden Leiter. — The Two Oscars, eccentriche Clowns. — Die Gebrüder Edwards, Brautwerbung auf dem dreifachen Red und an den römischen Ringen. — Herr Eduard René, Gelungs- und Instrumental-Komiker. — Die Schwestern Edelweiss, Gelungs- und Instrumenten. (Auf allgemeiner Bühne weiter engagirt.)
Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Freitag den 21. März, Abends 8 Uhr im Saale der Höheren Töchterschule:
3. Vortrag von Dr. K. Wernicke über hellenistische Plastik.
Karten à 1,50 A. für 2 Vorträge 2,50 A. beim Castellan, Gartengasse 1.

Café David.
Von heute ab täglich zwei Vorstellungen Nachm. 5 und Abends 8 Uhr
Niesen-Wandel-Dioramas.
Kasseneröffnung 1/2 Stunde vor Anfang der Vorstellung.

Arends'scher Stenographenverein.
Freitag den 21. März, Unterrichts-Abend in der Franziskanerkirche, Salzgasse 1.

Stenogr. Verein nach Stolte.
Freitag 8 1/2 Uhr im Hotel zu dem vier Jahreszeiten, ob. Leipz. Str.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leibniz) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Verkehrs-Verband:	Verträge:
Ende 1887: 277 Millionen A.	Ende 1887: 49 Millionen A.
Ende 1888: 296 Millionen A.	Ende 1888: 53 Millionen A.
Ende 1889: 315 Millionen A.	Ende 1889: 57 Millionen A.
Ergebnis:	Die Verträge erzielten barausbehalten in Rücklage:
Ende 1887: 64 Millionen A.	1880-89: 10%
Ende 1888: 71 Millionen A.	1880-89: 10%
Ende 1889: 78 Millionen A.	1880-89: 25%
	1880-89: 45%
	1890: 42%
	der entsprechenden Jahresprämie.



Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und größten, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den sichersten und billigsten Gesellschaften Deutschlands und steht, was günstige Versicherungsbedingungen anbetrifft, seit Einführung der Lebensversicherung ihrer fünfzigjährigen und betreffen die das die Beträge stellen sich bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig durch die hohe Dividende auf die Dauer außerordentlich niedrig, und betragen beispielsweise bei einer lebenslänglichen Versicherung von 10000 A. nach Eintritt in den 2. Lebensjahrgang, d. h. vom 6. Versicherungsjahre an, für das Eintrittsalter von 30 Jahren nur noch 152 A., von 40 Jahren nur noch 136 A., von 50 Jahren nur noch 123 A. 80 S., von 60 Jahren nur noch 115 A. 30 S. pro Jahr. Die Gesellschaft übernimmt auch sogenannte Kinder-, Ausreiser-, Militärdienst-Vericherungen. Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft selbst oder deren Vertreter in Halle a. d. Saale: General-Agentur: Dupuis & Klante, Brüderstraße 5, Haupt-Agenturen: C. F. Wentlich, Alter Markt 6, I. Reinhold Reiche, Gernrothstraße 9.

Commercial Union Versicherungs-Gesellschaft in London.

Direction für das Deutsche Reich in Berlin W. Französische Straße Nr. 43 (am Gendarmenmarkt).

Grund-Capital M. 50,000,000.
Netto-Prämien-Einnahme der Feuerbranche pro 1888 15,771,995.
Gesamt angelegte Fonds aller Branchen 55,175,915.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir dem Kaufmann Herrn Louis Kneist in Zeuchern eine Agentur unserer Gesellschaft für Zeuchern und Umgegend übertragen haben.
Zeuchern, den 15. März 1890.

Die General-Representanz für die thüringischen Staaten.
F. Unger.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce halte ich mich zu Abschlüssen von Versicherungen gegen Feuergefahr zu billigen und feilen Prämien, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bestens empfohlen.
Zeuchern, den 15. März 1890.

Louis Kneist, Kaufmann.

Herrn. Heller's Restaurant

Gr. Ulrichstr. 36. „Z. gold. Schiffchen“ Gr. Ulrichstr. 36.

Mittagsmahl von 12 1/2 - 2 Uhr im Abonnement A 1.-
Münchener Löwenbräu. Tünzer Lagerbier. Grätzer Bier. Champ.-Weissbier. Engl. Porter und Pale Ale.
Gente Freitag von früh 9 1/2 Uhr ab: Speckkuchen.

Annahme für Bestellung auf Champagner-Weissbier aus der Brömme'schen Brauerei.

Wer einen guten Trunk liebt und nur dreizehn Pfennig giebt, der gehe in den „Wäldchenpark“, idyllische Behausung kannst Du erwarten. Schärder's sind lieber sehr freundlich zu Dir, erdrehen Dir Gallesche Affenbier, Bilener wird es überall genannt, in Halle und Umgebung wohlbekannt. Bei Landwirthschaftliche Nummer zwei gehe daher niemals vorbei, sondern genosse lothbaren Trant, dann wirst Du leben viel Jahre lang.

Einladung

Jahres-Verammlung des Gefängniß-Vereins für die Stadt Halle und Siebichenstein

im Restaurant „Rosenthal“ am 21. März 1890, Abends 8 Uhr.
Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassensbericht. 3. Begründung eines deutschen Centralverbandes der Gefängniß-Vereine.
Der Vorstand. Sad.

Berein ehemal. 12. Husaren für Halle aS. u. Umgeg.
Sonabend den 22. März Abends 8 Uhr anherordentlicher General-Verammlung im Vereinslokale zum Rosenthal.
Tagesordnung: Feier des 75jährigen Regiments-Jubiläum.
Zu Dienstag den 25. März versammeln sich die Kameraden Vormittag 9 1/2 Uhr zur Abfahrt nach Werieburg am Thüringer Bahnhof im Festsaal.
Der Vorstand.

Verband deutscher Müllergesellen.

Hählstelle Halle.
Sonntag den 23. März Nachmittags 3 1/2 Uhr
Öeffentliche Berammlung im „Deutschen Haus“, Brauhausgasse.
Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig.

Seute Freitag Schlachtefest bei Oscar Knoche, Leipzigerstr. 67.

Seute Freitag ff. haushaltliche Wurst u. Suppe. S. Wietwee, Harz 11.

Um prompte Lieferung bewirken zu können, bitten wir hierdurch verehrte Mitglieder der landwirthschaftlichen Vereine um baldige Ertheilung ihrer Aufträge.

Ganz besonders bringen wir in Erinnerung Pflüge für Tiefkultur mit gebogenem Stahlgründel, 2- u. 3spaar, Pflüge, Drills und Hackmaschinen, Alceämäschinen, Aders- und Wieseneggen, Ringeln, Glatts- und Camz-bridgewalzen.

Düngerreiner, Düngermöhlen (Weber's Patent), Erzieure, Grass- und Getreidemähmaschinen mit und ohne Bindeapparat etc. etc.

Muster-Maschinen stehen zur Ansicht in unserer Ausstellungshalle — Merseburgerstrasse Nr. 13. — Der Zutritt steht Jedermann frei. — Auch Sonntags geöffnet.
Hochachtungsvoll

Central-Ankaufsstelle f. landw. Maschinen u. Geräte des Landw. Central-Vereins der Prov. Sachsen etc.
J. B. W. Schmidt.

Bestellungen auf Arbeiter-Bettstellen sowie auf Ziegellarren nimmt jetzt an und liefert April event. früher H. Apel, Bernburg.

